© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mentis 1.—4. marginibus late albo-fimbriatis, 5.—6. sparsim albo-hirtis; pedibus nigris flavo- aut albo-maculatis. — Long. $5^1/_2$ mm.

Prosopis albofasciata steht durch die weisse Befransung der Segmente 1—4 einzig da und ist daran leicht zu erkennen.

♀. — Schwarz, sparsam weiss behaart, fein punktirt; Kopf fast so lang als breit, ausserordentlich vorgewölbt, Nebengesicht bis über die Fühlerwurzel hinauf gelbweiss, das untere Ende wie der Clypeus schwarz, Clypeus und Stirnschildchen fein längsrissig; Fühler braun, unten rothgelb, Fühlergrube kurz weiss behaart; Pronotum und Calli gelbweiss, Seiten des Metanotum und des Mittelsegmentes ziemlich auffallend weiss beborstet, Area fein querrunzlig, Basis grob längsrunzlig. Abdomen sehr fein punktirt, Segment 1—4 auffallend breit und schneeweiss befranst, auf 1. weit unterbrochen, alle Ränder gelblich durchscheinend, 5.—6. sparsam, lang und weiss behaart. Ventralsegment 1 besonders stark höckerartig vorgewölbt, die übrigen kahl. Beine schwarz, Basalhälfte der Tibien gelb, Tarsenglied 1 und 2 von Beinen II u. III weiss, alle übrigen Tarsenglieder braun, Sporen weiss. Flügel wasserhell, Adern braun, Tegulae fast weissgelb.

Zahlreiche ♀ vom Jordanthal bei Jericho, am 14. April 1899 (Morice). Syria.

Anmerkung: Von allen hier und früher beschriebenen neuen Arten sind Typen in der coll. Friese, wenn nicht ausdrücklich anders bemerkt.

Ueber *Coelorrhina*-Arten.

Von H. J. Kolbe.

Alle kekannt gewordenen Arten der Cetoniidengattung *Coelorrhina* sind auf das westafrikanische Gebiet begrenzt und von Togo und Aschanti über Kamerun bis Angola, sowie bis zum Kongo und den von Süden kommenden Zuflüssen im Innern des Kongobeckens verbreitet. Im Schutzgebiet Kamerun finden sich drei gut unterschiedene Arten vor, nämlich *C. hornimani* Bates, *aurata* Westw. und *quadrimaculata* F. (Bates, Rutherford). Ueber letztere Art soll hier Einiges mitgetheilt werden. Nachfolgend sind alsdann zwei neue Arten beschrieben.

Coelorrhina quadrimaculata F. (Bates)

Distincta capite rubro, occipite maris speciminum majorum dentibus duobus elongatis, porrectis, late distantibus,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

spatium inter se subquadratum praebentibus, armatum; pygidio viridi.

Der Artnamen wird auf eine Species bezogen, welche durch die Bildung des Kopfes im männlichen Geschlecht sehr ausgezeichnet ist. Eine Abbildung der Art findet sich in den Trans. Ent. Soc. London, 1879, Taf. I Fig. 3, 3a, 3b. Hier ist auch die grüne Färbung der Pygidiums angedeutet, worauf von den Autoren Bezug genommen wird, da verwandte Arten ein rothes Pygidium aufweisen. Fabricius macht nur Mittheilung von einem pygidium obscurum; er hat überdies nur das weibliche Geschlecht beschrieben. Nach Bates (Trans. Ent. Soc. London, 1877, p. 202), dem die Art bereits aus Kamerun (Mapanga und Manjunga) in beiden Geschlechtern vorlag, hat Rutherford die Weibchen mit der Type der Fabricischen Spezies, welche sich in der Banks'schen Sammlung des Britischen Museums befindet, verglichen und beide für vollkommen identisch befunden.

Mit der Beschreibung der Art von Bates (l. c. p. 201) und der Abbildung (l. c.) übereinstimmende Exemplare erhielt die Berliner Königl. Sammlung von Herrn G. Zenker, der sie bei der Yaunde-Station (800 m) im südöstlichen Kamerun erbeutete. Die grössten männlichen Exemplare haben die von Rutherford dargestellte Kopfbildung: die beiden Scheitelzähne sind weit voneinander getrennt, der Ausschnitt ist fast quadratisch. Bei einem kleineren Exemplar finden sich an Stelle der beiden Zähne nur zwei kurze Vorsprünge, welche die Höhe der Augen vorn nicht überragen; der Ausschnitt ist kurz und halbkreisförmig. Noch geringer ist der Ausschnitt bei einem noch etwas kleineren Männchen.

C. viridipygus Lewis (Ent. Monthl. Mag. Vol. XVI. 1879 p. 113) ist mit *C. quadrimaculata* F. identisch. Vergl. auch Kraatz in der Deutschen Ent. Zeitschr. 1880 p. 146.

C. quadrimaculata F.

Subsp. *viridiceps* n.

Exemplare derselben Art von etwas abweichender Färbung liegen von der Station Bismarckburg im Hinterlande von Togo vor, von wo sie Leopold Conradt mitbrachte. Bei diesen Stücken ist der Kopf grösstentheils oder fast ganz grün. Fabricius und Bates bezeichnen den Kopf der *C. quadrimaculata* als roth, und dieser Angabe entsprechen auch die Exemplare der eigentlichen *C.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

quadrimaculata F., welche bei der Yaunde-Station gefunden wurden. Ausserdem ist das Pronotum der Bismarckburger Exemplare weniger tief punktirt als das Pronotum der Yaunde-Exemplare. Augenscheinlich ist diese Form als eine Ober-Guinea bewohnende Subspecies zu betrachten und folgendermassen gekennzeichnet: *capite supra plus minusve toto viridi, minime flavo vel rufo suffuso; pronoto subtilius punctato quam in speciminibus C. quadrimaculatae genuinae; elytris luteis, laetis, a latere visis subvirescentibus, utroque maculis duabus mediocribus nigris, humerali et anteapicali, ornatis.*

Es liegen einige Exemplare von der Station Bismarckburg (710 m) im Hinterlande von Togo vor, wo sie L. Conradt Anfang Dezember 1892 im Buschwald erbeutete.

Coelorrhina pythia n. sp. ♂.

Gracilis, viridis, capite flavescenti-aurantiaco, infra gramineo, pronoto toto viridi et subaurato, scutello elytrisque flavo-virentibus, his maculis duabus, humerali et anteapicali, ornatis, sutura elytrorum anguste viridana; pygidio rufescente ad basin viridi; corpore infra gramineo, lamina abdominis ventrali apicali rufescente; pedibus gramineis, femoribus supra plus minusve rufis; epistomate modice abbreviato, parum breviore quam latiore, lateribus parallelis, cornu antico medio brevi, brevissime corniculato, dentibus duobus verticis latis et acuminatis, inter se valde approximatis; prothorace postice dilatato, lateraliter ante medium rotundato, pone medium sinuato, in dorso parum, ad latera versus crassius punctato; elytris angustis, convexiusculis nec depressis, totis irregulariter punctulatis nec seriato-punctatis excepta linea punctorum suturali; tibiis anticis leviter curvatis; pygidio dense transverse strigoso.

Long. corp. 25 $^1/_2$ mm.

Guinea, 1 Exemplar in der Berliner königl. Sammlung.

Das kürzere Epistom erinnert an *C. quadrimaculata* F., aber die beiden Scheitelzähne stehen sehr nahe zusammen, also ähnlich wie bei *C. hornimani, ruficeps* etc., sind aber merklich breiter als bei diesen Arten. Der Prothorax ist hinten verbreitert, auf dem Rücken wenig punktirt, nach den Seiten zu grob punktirt, gröber als bei *C. quadrimaculata.* Die Flügeldecken sind convex, glatt und glänzend. Die Vorderschienen sind etwas gekrümmt; der innere Apicalzahn springt spitz vor. Wahrscheinlich ist das Exemplar in der Körpergrösse und der Ausbildung des Kopfhorns und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Scheitelzähne zurückgeblieben, also ein unentwickeltes Männchen, wie sie bei gehörnten Arten der Lamellicornier häufig vorkommen.

Coelorrhina selene n. sp. ♂.

C. auratae Westw. *cognata, viridis, elytris totis ochraceis, horum sutura anguste viridescentibus, utroque elytro maculis duabus mediocribus, altera humerali, altera anteapicali, ornato; corpore infra ad partem coeruleo, pedibus totis viridibus, femoribus absque vestigiis coloris rubidi, epistomate brevi fere dimidio breviore quam latiore, sublaevigato, punctato, lateribus parallelis, cornu anteriore brevi, lato nec apice dilatato, dentibus duobus verticis latis, subacuminatis, spatio inter se semicirculari separatis; prothorace postice dilatato, dorso subtiliter punctulato, medio fere glabro; clytris parce punctatis; pygidio confertim transverse strigoso-rugato.*

Long. corp. 26 mm.

Ein Männchen aus Semnio in Nyam-Nyam (Bohndorff) in der Berliner königl. Sammlung.

Das Exemplar ist der *C. aurata* Westw. ähnlicher als der *quadrimaculata* F.; denn das Epistom ist kürzer als bei dieser Art und ungefähr so lang wie bei jener. Aber es ist nicht mit *C. aurata* zu vereinigen, weil der Ausschnitt zwischen den beiden Zähnen klein und halbkreisförmig, sowie die Färbung, Sculptur und Formverhältnisse andere sind. Der Prothorax ist hinten schmäler, das Kopfhorn kurz und breit, ganz verschieden von der Bildung bei *C. aurata.* Augenscheinlich stellt aber das Exemplar nicht die ausgebildete Form vor, denn das vordere Kopfhorn ist kurz und unausgebildet, wie bei den unentwickelten Stücken der verwandten Arten. Durch die fast ockerfarbigen Elytren weicht das sonst rein gefärbt aussehende Exemplar von allen anderen Arten ab.

Über *Dorcadion divisum* Germ. und dessen Varietäten.

Von T. Pic (Digoin).

Da *Dorcadion divisum* Germ. sehr veränderlich ist, wäre, dachte ich, das Aufstellen von Bestimmungstabellen nicht unnöthig, um die Hauptveränderungen dieser Art besser kennen zu lernen.

Dorcadion Koechlini Pic und andere, *latevittatum* Kr. und Verwandte sind von der typischen Form des *divisum*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: Ueber Coelorrhina-Arten. 346-349